

Pressemitteilung Maternus Seniorenzentrum Bonifatius

Zu Besuch bei: Dr. Roland Wolf Gemeinsam das Leben gestalten

Mülheim, 14. November 2014 – Im Bonifatius ist er einer der Jüngsten: Dr. Roland Wolf, Jahrgang 1960. Nach einem Unfall ist er auf den Rollstuhl angewiesen. Das Sprechen fällt ihm schwer. Zu sagen hat er dennoch einiges: Als neu gewählter Vorsitzender des Bewohnerbeirats hat er eine starke Stimme für die Belange der Bewohner.

Ein klein wenig Geduld ist nötig für eine Unterhaltung, denn es dauert ein länger, bis die Worte geformt sind. Doch das Warten lohnt sich: Jedes Wort sitzt, wenn Dr. Roland Wolf, Vorsitzender des Bewohnerbeirats, die Stimme erhebt. Erst vor kurzem ist er auf den Posten gewählt worden und leitet seitdem das siebenköpfige Gremium. Der Ausschuss aus Bewohnern und Angehörigen trifft sich einmal im Monat gemeinsam mit der Einrichtungsleiterin, um „über Dinge zu sprechen, die von den Bewohnern kritisiert werden“, so Dr. Wolf. Der Bewohnerbeirat ist das zentrale Mitwirkungs-gremium im Maternus-Seniorenzentrum. Er wird alle zwei Jahre neu gewählt. Bewohner und Angehörige haben hier die Möglichkeit, Angelegenheiten des Heimbetriebes wie Aufenthaltsbedingungen, Heimordnung, Pflegesatzerhöhung, Verpflegung und Freizeitgestaltung mitzugestalten. Der Bewohnerbeirat hat Mitspracherecht bei Veränderungen der Heimkosten, bei der Aufstellung der Heimordnung sowie bei der Mitgestaltung des Heimalltags.

Genau darum ging es auch dem ehemaligen Chirurg bei Amtsantritt: Der Mülheimer wollte den gemeinsamen Alltag im Haus für alle mitgestalten. Das Bonifatius kennt Wolf schon lange. Seine Praxis war unweit der Einrichtung gelegen; er hatte Patienten im Haus. Ein Grund mehr, sich für diese Einrichtung als neues Zuhause zu entscheiden. „Ich bin hier zufrieden und fühle mich gut betreut“, sagt er. Dennoch gibt es immer mal wieder Grund, mit der Einrichtungsleitung ins Gespräch zu gehen. Kürzlich war ein Bettwäsche-Engpass Sitzungsthema. „Die Einrichtungsleitung ist bei den Gesprächen immer mit dabei. Wir können also die Probleme und Fragen direkt adressieren und bekommen auch immer eine Antwort“, erzählt der Mediziner. Und im Idealfall auch eine schnelle Lösung, wie im Fall der Bettwäsche: Hier wurde rasch Nachschub geordert und geliefert. „Es ist wichtig, dass wir unsere Meinung äußern können und diese auch gehört wird. Nur so ist eine Weiterentwicklung des Hauses möglich – auch im Kleinen“, sagt Dr. Wolf.

Mehr unternehmen, gemeinsame Ausflüge planen – das hat sich der Vorsitzende auf die Agenda seiner Amtszeit geschrieben. Auch, wenn er selbst dazu nur noch mit Hilfe in der Lage ist. Einen Museumsbesuch zum Beispiel. Die Kunst des 20. Jahrhunderts interessiert ihn, wie sie ganz in der Nähe im Essener Folkwang-Museum zu sehen ist. Vor seinem Unfall hat der Mediziner gerne Museen besichtigt, wie den Louvre oder das Musée d'Orsay. An der Wand hinter seinem Bett im Einzelzimmer des Bonifatius hängt ein Van Gogh, das September-Kalenderblatt. „Das Original ist in Paris“, erklärt Dr. Wolf. Überhaupt ist der 54-jährige sehr viel herumgekommen, Reisen durch ganz Europa hat er unternommen. Damals, mit seinem Lebensgefährten. Auch dieser ist auf Bildern im Zimmer verewigt, zusammen mit dem gemeinsamen Hund. Erinnerungen an eine unbeschwertere Zeit. Selbst wenn an so viel Aktion wie früher aus heutiger Sicht nicht mehr zu denken ist, ans Haus gefesselt sein möchte er auch nicht. Wolf: „Ich

denke, auch einige andere Bewohner hätten Interesse an Ausflügen, wie sie mir gefallen würden: Am Abend in ein Konzert gehen, oder eine Sportveranstaltung besuchen.“ Wenn das mal nicht das Thema der nächsten Bewohnerbeiratssitzung sein wird...

BU

Dr. Roland Wolf macht sich mit seiner Stimme stark für die Bewohnerbelange.

*Abdruck honorarfrei im Rahmen der redaktionellen Berichterstattung zur Bonifatius-Serie „Zu Hause bei“
– Belegexemplar erbeten.*

Pressekontakt:

Julia Richter
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 0 30.65 79 80-624
richterju@cura-ag.com

Heidelore Neumann
Maternus Seniorenzentrum Bonifatius
Hingbergstraße 61 – 69
45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon: 0208 - 3007-1
leitung.muelheim@maternus.de
www.maternus-senioren.de